

Mit dem Landfrauenverein nach Neu-Bamberg zur Burgruine

Am 2. Juni fuhren wir am Nachmittag in Fahrgemeinschaften nochmal nach Neu-Bamberg. Diesmal zur Burgruine und der dortigen Katholischen Kirche.

Der Rundgang startete am Sheep. Frau Emmy Frieß erzählte uns am Anfang einiges über die ersten Häuser in Neu-Bamberg in der Schlossgasse und weiter ging es dann stetig aufwärts Richtung Burgruine.



Unterwegs stieß Küsterin, Frau Meta Espenschied, zu uns. Ihre Erzählungen und Informationen schmückte sie mit vielen eigen erlebten Eindrücken humorvoll aus.



Oben angekommen ging es am 1. Weinberg Neu-Bambergs vorbei zur Katholischen Kirche. Dort erzählte uns Frau Espenschied von der turbulenten Geschichte der Katholischen Glaubensgemeinde Sarlesheim (später Neu-Bamberg). Nachdem wir uns von Frau Espenschied verabschiedet hatten gingen wir in den Burghof. Dort konnte uns Frau Frieß interessantes aus der wechselvollen Geschichte der Burg, die im 13. Jahrhundert erbaut wurde, erzählen. Erbaut von den Raugrafen aus Alten-Bamberg, zeitweise zum Bistum Mainz gehörend, wurde die Burg im Jahre 1668 durch den Kurfürsten von der Pfalz zerstört. Nach den 1970er Jahren wurde die Burgruine restauriert und öffentlich zugänglich gemacht und dient auch heute immer wieder für schöne Feste.

Zurück ging es über eine Treppe zur Hirtengasse (Sackgasse). Hier wohnte früher der Hirte von Neu-Bamberg, der sich um die Tiere kümmerte die vor das Burgtor getrieben wurden.

Wieder am Scheep angekommen steuerten wir nach soviel Geschichte zum Abschluß noch die Gaststätte „Appelbach“ an. Plaudernd verging die Zeit bis zum Servieren der leckeren Speisen wie im Flug.



Mit vielen Eindrücken und einem großen Dank an Ortsführerin und Küsterin für einen kurzweiligen und sehr interessanten Nachmittag in Neu-Bamberg ging es dann am Abend gutgelaunt wieder nach Stein-Bockenheim zurück.